



Interessiert folgen die PIC-Fotografen den Ausführungen von Erich Weigand zur digitalen Technik bei Film und Fernsehen

VIEL RAUM FÜR NEUE IDEEN

4. PIC-Treffen am 28. - 29.11.2008 in München

Zu Gast bei der Firma „FGV Schmidle“ in München bot sich den Mitgliedern des PIC-Verbandes beim letzten Workshop des Jahres 2008 viel Raum für neue Ideen. Der Dienstleister im Bereich Film, TV und Digitalfotografie zählt mit seinen Facilities zu den europaweit modernsten Studios. Erich Weigand von FGV eröffnete das zweitägige Seminar mit einer Führung durch das 700 qm große Studioareal und beeindruckte mit dem vorhandenen Leistungsspektrum. Darüber hinaus gab er spannende Einblicke in die Entwicklungen der Filmindustrie der letzten Jahre insbesondere im Digitalen sowie in das Filmbusiness an sich.



Viel Raum, viel Equipment, perfekte Organisation und jede Menge Know-how im Betrieb der Firma FGV Schmidle



Maïke Jarsetz, wie sie mittlerweile jeder im PIC kennt: hoch informativ, gut verständlich und immer locker



Die Hamburgerin Maïke Jarsetz, ausgebildete Fotografin und selbständige Grafik-Designerin trat als erste Referentin auf. Maïke Jarsetz arbeitet deutschlandweit äußerst erfolgreich als Beraterin, Trainerin und Autorin. Den PIC-Mitgliedern gab sie einen informativen Abriss über die neue Version des Photoshop CS 4 mit den Tools Bridge und dem Adobe RAW-Converter. Die Weiterentwicklung von Bridge über ein reines Workflow-Tool hinaus zum Präsentationsmedium sowie die grundsätzlichen Neuerungen im PS CS 4 mit kürzeren „Klickwegen“ und u. a. die Unterstützung durch die Grafikkarte waren in der komprimierten Darstellung eines Spezialisten spannend.





Nicht weniger interessant war der anschließende Beitrag von „Phase One“-Repräsentant Gerald Schnittger. Unter Profis ist Phase One (phaseone.com) als Top-Adresse von digitalen Kamera-Backs für Fotografie höchster Qualität mit effizientem Workflow bekannt. In München stand die top aktuelle Version von Capture One 4.5 zur Diskussion. Schlagender Vorteil gegenüber der Vorgänger-Version ist die Möglichkeit zur Einstellung eines individuell angepassten Workflows. Ebenso stellte Schnittger das neue Digital Back P 65 vor. Er wies daraufhin, dass neben der Auflösung die Sensorgröße ein entscheidender Faktor ist. Im Zusammenhang mit der Vorstellung des neuen Phase One Kamerasystems ging er auf die Zusammenarbeit mit Mamiya, einem renommierten Anbieter für analoge und digitale Mittelformatsysteme, und deren Angebot an optimierten Objektiven ein.



Gerald Schnittger informiert über die aktuelle Produktlinie von Phase One



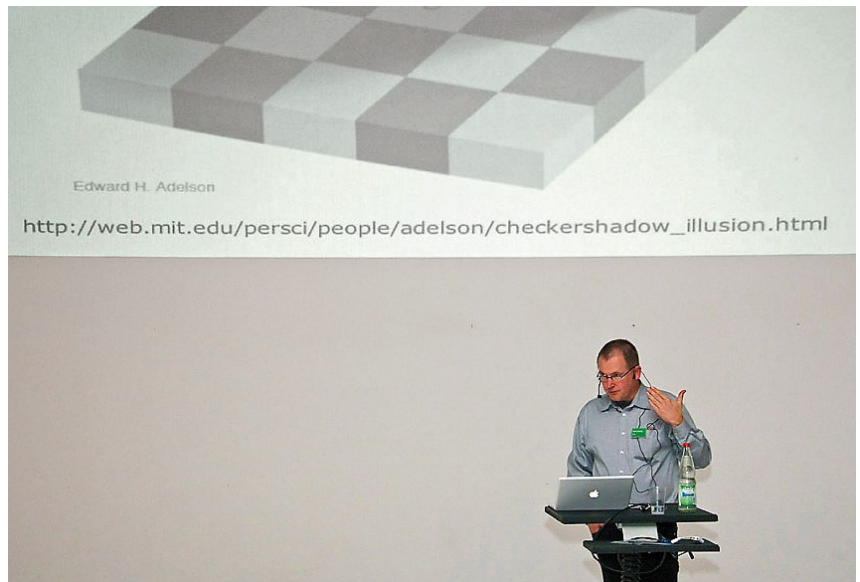
Marianne Linke mit wichtigen Erkenntnissen für Fotografen, die eine Repräsentanz einsetzen wollen

Mode und Lifestyle sind immer bewegende sowie aktuelle Themen. Marianne Linke (agentur-linke.de) betreibt seit Ende der 80er Jahre in München eine Fullserviceagentur für Fotografen und Produktionen in eben diesem Bereich. Die Agentur setzt auf ein funktionierendes kreatives Netzwerk, um ihren Kunden nach deren individuellen Vorgaben Fotografen zu vermitteln und die Produktionen mit den Dienstleistungen einer Agentur optimal zu unterstützen. Die Agentur versteht sich als Repräsentanz und Plattform für Fotografen. Das schlüssig dargestellte Konzept löste eine rege Diskussionen mit offenem Ende unter den PIC-lern aus.

Heiner Rohling von Quato Technology (quato.de), einem der führenden Hersteller von Monitoren und innovativen Farbmess- und Farbmanagementsystemen, referierte über das Thema Kalibrierung. Rohling stellte in Kürze die wesentlichen Punkte eines kalibrierten Workflows vor; als Spezialist in diesem Feld plädiert er für eine optimale Hard- und Softwarelösung zur Beherrschung der Kommunikation von und mit Farbe und zur Absicherung einer professionellen Datenweitergabe. Im Gegensatz zu vielen Softproofsystemen bieten die Lösungen von Quato spezielle Farbtransformationen für Bildbearbeitung und Layout an.



Heiner Rohling mit souveränem Wissen über den sicheren Umgang mit Farbe.



Spontan präsentierte das langjährige Mitglied Manfred Dilling einen einfachen, wie genialen Photoshop-Trick aus seiner Praxis. Eine, wie immer sehr willkommene Bereicherung der Veranstaltung!



Die Vorstände Reinhard Fittkau, Hermann Dörre und Roman Graggo berichten über das Geleistete und geben Ausblicke in die Zukunft des Professional Imagers Club.



Passend zum Jahresabschluss wurde auch die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß abgehalten. Neben einem ausführlichen Kassenbericht der Prüfer Gregor Eisele und Christiane Dölzer, erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft für das zurückliegende Geschäftsjahr. Eine Rückschau auf die vergangenen Aktivitäten sowie die Vorausschau auf geplante Events, die vorläufige Budgetplanung sowie eine rege Diskussion über Verbesserungsvorschläge und Ideen rundeten den Programmpunkt ab.

Wie auch dieser Workshop wieder gezeigt hat, zeichnet den PIC-Verband die Weitervermittlung brandaktueller Themen durch Profis aus unterschiedlichen, aber inhaltlich verwandten Branchen aus. Die Referenten kommen zum Teil aus der Industrie, zum Teil aber aus den eigenen Reihen. Im Hintergrund steht neben der klassischen Fortbildung immer der „Networking-Gedanke“; Kernkompetenzen der Mitglieder/Kollegen kennenzulernen, evtl. im eigenen Business zu nutzen oder auch gekonnt an eigene Kunden weiterzuvermitteln. Ein Modell mit Zukunft und sicherlich auch weiteren wissenswerten News in 2009.